



Alessandro Devigus, Dr. med. dent.
Editor-in-Chief

Minimalinvasive Zahnmedizin

Der Begriff „minimalinvasive Zahnmedizin“ begegnet uns seit ein paar Jahren immer wieder in Zeitschriften, Anzeigen und Vorträgen. Versorgungen mit Vollkronen und Implantaten werden dabei oft als minimalinvasiv beschrieben. Ich möchte aber an die ursprüngliche Definition dieses Begriffs erinnern, der auf den Neuerungen in der adhäsiven Zahnmedizin und ihrer Anwendung basiert.

Minimalinvasive Zahnmedizin zeigt sich als Umsetzung eines „systematischen Respekts für das natürliche Gewebe“. Uns Zahnmedizinern muss immer klar sein, dass ein künstlicher Ersatz grundsätzlich einen geringeren biologischen Wert hat als das natürliche, gesunde Gewebe. Die minimalinvasive Zahnmedizin ist ein Konzept, das alle Aspekte unserer Arbeit umfassen kann. Der gemeinsame Nenner ist die Erhaltung natürlicher Gewebe. Hierbei sollte zunächst möglichen Erkrankungen vorgebeugt und ihr Fortschreiten aufgehalten werden. Bei einem notwendigen Eingriff sollte dann nur möglichst wenig natürliches Gewebe entfernt und ersetzt werden. Damit ist jedoch nicht gemeint, dass wir nur kleine Füllungen legen, um

beginnende Läsionen zu restaurieren, oder routinemäßig symptomfreie Weisheitszähne chirurgisch entfernen.

Das *European Journal of Esthetic Dentistry* möchte ein Konzept fördern, nach dem so wenig wie möglich und so viel wie nötig restauriert wird. Das ist manchmal keine leichte Aufgabe, vor allem wenn unsere Patienten nach schnellen Lösungen für ihre ästhetischen Wünsche fragen. In einer solchen Situation ist es sinnvoll, die angedachte Lösung noch einmal gründlich zu überdenken, um herauszufinden, was Sie und Ihr Patient letztendlich wirklich wollen. Manchmal ist es vernünftig, konservativer vorzugehen oder einfach abzuwarten!

Diese Ausgabe erscheint mit einer 50-seitigen Erweiterung. Sie enthält die Ergebnisse des letzten „closed meetings“ der Aktivmitglieder der *European Academy of Esthetic Dentistry*, das im September 2010 in Tremezzo, Italien stattgefunden hat. Wir möchten Sie an unseren interessanten Diskussionen teilhaben lassen und Ihnen Anregungen zur Verbesserung Ihrer Arbeit vorstellen.

Alessandro Devigus